

Was siehst du?

Predigt vom 18. September 2022

Bibelstellen aus der Predigt

Johannes 20, 1 – 10

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

1. Maria **sieht** mit menschlichen Augen

Maria kommt früh am Morgen zum Grab, sie **sieht**, dass der Stein vom Grab weggenommen wurde. Nachdem Jesus Maria von sieben Dämonen befreit hatte, folgte sie ihm nach. Maria Magdalena war auch bei den Frauen, die bis zum Schluss bei Jesus waren, als er am Kreuz hing.

Bereits frühmorgens ist sie zum Grab zurückgekehrt. Wahrscheinlich um mit den anderen Frauen den toten Leichnam von Jesus nach jüdischer Tradition zu salben. Nun **sieht** sie, dass der Stein vom Grab weggenommen ist. Wenn wir das griechische Wort für **Sehen** betrachten, welches hierfür verwendet wird, dann ist es ein sehr viel verwendetes Wort.

βλεπω – **sehen, zusehen**, ansehen, hineinsehen, (betrachten, beachten, sich vornehmen, erfahren)

Maria hat **gesehen**, dass der Stein weg ist. Maria **sieht** mit menschlichen Augen und dies macht ihr Angst. Ihr Freund und Lehrer wurde zu Unrecht verurteilt und getötet. Jetzt ist sein Leichnam auch noch weg. Maria **sieht** etwas und macht eine Annahme. Räuber haben ihn sicher gestohlen!

Maria **sieht** mit menschlichen Augen.

2. Was Petrus **sieht**, bringt ihn zum studieren

Petrus war anscheinend nicht so schnell wie Johannes. Als er aber ankommt, geht er zielstrebig in das Grab hinein. Petrus sieht die Leinentücher. Das Schweißstuch, das auf dem Kopf von Jesus gelegen war, liegt zusammengewickelt an einem besonderen Ort.

Was **sieht** Petrus?

Hier wird ein anderes Wort für **Sehen** verwendet

Θεωρω – sehen, bemerken, beobachten, feststellen, wahrnehmen

Das deutsche Wort Theorie kommt von diesem griechischen Wort. Wer lange genug etwas beobachtet, stellt eine Theorie auf.

Petrus bemerkt und stellt fest, dass der Leichnam von Jesus wohl nicht gestohlen wurde. Es macht keinen Sinn, dass Räuber sich die Mühe gemacht hätten, ihn aus

den Tüchern auszuwickeln, geschweige noch das Schweisstuch so schön zusammenzufalten.

Petrus betrachtet das ganze genau. Er macht in seinem Kopf eine Theorie. Könnte es nicht sein dass... Er hat es doch immer wieder gesagt, dass er es tun würde...

Was Petrus **sieht**, bringt ihm zum Studieren.

3. Johannes **sieht** im Glauben

Nun geht auch Johannes in das Grab hinein. Es steht: Er ging hinein, **sah** und glaubte. Johannes hat doch genau das **gesehen**, was die anderen zwei auch gesehen haben?

Warum kann er es einfach glauben?

Im griechischen steht weder $\beta\lambda\epsilon\pi\omega$ noch $\theta\epsilon\omega\rho\epsilon\omega$ für das Wort **Sehen**.

$\epsilon\tilde{\iota}\delta\omicron\nu$ – erblicken, verspüren, erkennen, wahrnehmen, bemerken,

Johannes **sieht** die Situation im Glauben und daher mit geistlichen Augen. Johannes weiss, Christus ist nicht tot. Nein, er ist auferstanden und lebt.

Anregung zur Diskussion

- Was **siehst du**, wenn du deine grössten Ängste und Befürchtungen **ansiehst**? Mit welchen Augen nimmst du diese Situation war?
- Was **siehst du**, wenn du an eine schwierige Situation innerhalb deiner Familie, Bekanntenkreis oder Kirche denkst.
- Gibt es ein konkretes Beispiel, welches du gerne teilen möchtest?

Gebet

- Betet für konkrete Anliegen – Wo kann Gott dir die Augen öffnen?